

Biotest Pharma GmbH Dreieich

**Testatsexemplar
Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2014**

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Biotest Pharma GmbH, Dreieich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 11. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kretschmer
Wirtschaftsprüfer

Kaefer
Wirtschaftsprüfer

Biotest Pharma GmbH, Dreieich
Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		31.12.2013	Passiva		31.12.2013
		EUR	EUR		
		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	24.640.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		285.224,16	315.806,71	II. Kapitalrücklage	74.843.432,57
2. Geleistete Anzahlungen		<u>477.346,84</u>	<u>0,00</u>	III. Gewinnvortrag	9.140.042,79
		762.571,00	315.806,71	IV. Jahresüberschuss	<u>3.268.972,80</u>
II. Sachanlagen					111.892.448,16
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		57.708.710,48	51.128.791,84	B. Rückstellungen	
2. Technische Anlagen und Maschinen		40.904.027,67	41.178.838,69	1. Rückstellungen für Pensionen	8.761.092,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.698.261,90	11.620.321,01	2. Steuerrückstellungen	910.695,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		<u>29.357.948,62</u>	<u>14.381.234,99</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>628.204,19</u>
		138.668.948,67	118.309.186,53		10.299.992,08
III. Finanzanlagen				C. Verbindlichkeiten	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		6.773.374,73	4.773.374,73	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.008.250,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.081.912,08	3.055.167,77	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.547.424,51
3. Beteiligungen		<u>1.592.789,00</u>	<u>1.592.789,00</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00
		11.448.075,81	9.421.331,50	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.495.045,98
		150.879.595,48	128.046.324,74	5. Sonstige Verbindlichkeiten	54.840,08
				davon aus Steuern EUR 5.079,94 (i. Vj. EUR 5.172,36)	
B. Umlaufvermögen					114.105.560,57
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					30.719.277,72
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		187.852,03	0,00		
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		150.309,00	240.977,00		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>38.202,87</u>	<u>242.495,43</u>		
		376.363,90	483.472,43		
II. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere		34.946.944,50	0,00		
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>50.095.096,93</u>	<u>67.758,99</u>		
		<u>85.418.405,33</u>	<u>551.231,42</u>		
		<u><u>236.298.000,81</u></u>	<u><u>128.597.556,16</u></u>		
					<u><u>236.298.000,81</u></u>
					<u><u>128.597.556,16</u></u>

Biotest Pharma GmbH, Dreieich
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	24.108.488,27	22.274.491,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	768.905,31	1.100.434,34
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-130.000,49	-141.265,89
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	-6.086,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 21.848,63 (i. Vj. EUR 428.710,39)	-21.848,63	-430.479,51
	-21.848,63	-436.565,51
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.125.107,91	-10.124.923,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.265.235,90	-9.546.813,72
7. Erträge aus Beteiligungen	150.309,00	109.662,00
8. Erträge aus Gewinnabführung	187.852,03	0,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	-1.508.029,70
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 26.744,31 (i. Vj. EUR 26.221,45)	26.744,31	26.221,45
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 856.025,64 (i. Vj. EUR 130.000,00)	856.025,64	134.434,74
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 662.230,00 (i. Vj. EUR 551.851,00) davon aus verbundenen Unternehmen EUR 216.412,24 (i. Vj. EUR 123.330,95)	-902.334,67	-679.603,66
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.653.796,96	1.208.042,84
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.320.214,17	-563.872,70
15. Sonstige Steuern	-64.609,99	-65.831,67
16. Jahresüberschuss	<u>3.268.972,80</u>	<u>578.338,47</u>

BIOTEST PHARMA GMBH, DREIEICH

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

(1) Geschäftsbetrieb der Gesellschaft

Die Biotest Pharma GmbH hat mit Wirkung zum 1. Juni 2004 ihren Geschäftsbetrieb an die Biotest AG verpachtet und dieser eine Lizenz zur Nutzung der Zulassungen für die Produkte der Biotest Pharma GmbH erteilt. Damit erfolgen die Herstellung und der Vertrieb der Produktpalette der Biotest Pharma GmbH nunmehr durch die Biotest AG. Im Zusammenhang mit der Verpachtung sind auch die Mitarbeiter der Gesellschaft auf die Biotest AG übergegangen. Darüber hinaus wurden die Vorräte, wesentliche Teile des übrigen Umlaufvermögens sowie Teile der Rückstellungen von der Biotest AG übernommen. Die Biotest Pharma GmbH bleibt jedoch Eigentümerin der verpachteten Anlagen und Gebäude sowie der Zulassungen und fungiert weiterhin als Verantwortlicher im Sinne des Arzneimittelgesetzes.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt worden. Die Biotest Pharma GmbH ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (drei bis fünf Jahre) um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungszeiträume betragen für Gebäude und Einbauten zehn bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen zehn bis 13 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend drei bis zehn Jahre.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu EUR 150 werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Anlagegüter von EUR 150 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre jeweils mit 20 % abgeschrieben, die Abgangsbuchung erfolgt nach fünf Jahren.

Die Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit der Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, dauerhaft unter den Anschaffungskosten liegt, wird dieser angesetzt. Bestehen die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr, werden Zuschreibungen gem. § 253 Abs. 5 HGB bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennwert angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden unter Zugrundelegung des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes sowie der Sterbetafeln von 2005 G von Prof. Dr. Heubeck versicherungsmathematisch errechnet; diese Berechnung entspricht der Projected Unit Credit Methode. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,00 % bei den Renten ausgegangen. Da die Gesellschaft zum Abschlussstichtag keine aktiven Mitarbeiter hat, wurden keine Entgeltsteigerungen berücksichtigt.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen beläuft sich auf 4,53 %. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB werden die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beziehungsweise sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis einer im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus von temporären Differenzen geltenden Steuerquote von 31,44 %. Unterschiedliche Wertansätze vor allem bei Pensionsrückstellungen führen zu aktiven latenten Steuern, die die passive Steuerlatenz übersteigen. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

(3) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014 ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

(4) Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Posten enthält mit TEUR 4.523 den 98%-Anteil der Gesellschaft an der Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH, Dreieich, und mit TEUR 2.250 den 100%-Anteil an der Plasma Service Europe GmbH, Dreieich.

Die Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH erwirtschaftete in 2014 einen Jahresüberschuss von TEUR 640, das Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 betrug TEUR 3.548. Bei der Plasma Service Europe GmbH entstand in 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 188, der auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Biotest Pharma GmbH übernommen wurde. Das Eigenkapital der Plasma Service Europe GmbH betrug am 31. Dezember 2014 TEUR 2.250.

(5) Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Der Posten beinhaltet das von der Gesellschaft an die Plasma Service Europe GmbH gewährte Darlehen sowie Zinsen.

(6) Beteiligungen

Der Posten enthält den 49% Anteil an dem im Januar 2004 gegründeten Joint Venture BioDarou P.J.S. Co., Teheran/Iran.

Die BioDarou P.J.S. Co. erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Gewinn von TEUR 828 (nach IFRS), das Eigenkapital betrug TEUR 3.513 (nach IFRS). Da kein testierter Abschluss für das Geschäftsjahr 2014 der BioDarou P.J.S. Co. zum Erstellungszeitpunkt des Jahresabschlusses vorliegt, werden die Vorjahreszahlen der BioDarou P.J.S. Co. berichtet.

(7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags abzuführenden Gewinn der Plasma Service Europe GmbH, Dreieich. Sämtliche Forderungen hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr

(8) Sonstige Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere bestehen aus Anlagen zur kurzfristigen Finanzdisposition und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Eigenkapital

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft hat die Biotest AG am 25. August 2014 eine Bareinzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 20.000 beschlossen.

(10) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 580 (i. Vj. TEUR 115). Sämtliche sonstigen Rückstellungen haben wir im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(11) Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit				davon gesicherter Betrag
	Gesamtbetrag 31.12.2014	bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	85.008 (0)	8 (0)	31.875 (0)	53.125 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	3.547 (5.251)	3.547 (5.251)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	0 (1.508)	0 (1.508)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	25.495 (23.879)	25.495 (0)	0 (23.879)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	55 (81)	55 (81)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
2014 (Vorjahr)	114.105 (30.719)	29.105 (6.840)	31.875 (23.879)	53.125 (0)	0 (0)

(12) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des zum 30. Oktober 2013 von der Biotest AG begebenen Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von EUR 210 Mio. garantieren die Biotest Pharma GmbH und die Biotest Grundstücksverwaltungs GmbH gegenüber den Darlehensgebern für die ordnungsgemäße und fristgerechte Zahlung sämtlicher aus dem Schuldscheindarlehensvertrag resultierender Tilgungen und Zinsen durch die Biotest AG. Die Darlehen betragen zum Bilanzstichtag wechselkursbedingt EUR 214,2 Mio.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Garantie für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden verbundenen Unternehmen als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 31.488 (i.Vj. TEUR 2.564) betreffen das Bestellobligo.

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 24.108 (i. Vj. TEUR 22.274) betreffen ausschließlich inländische Pacht- und Lizenz Erlöse aus der Verpachtung des Geschäftsbetriebs der Biotest Pharma GmbH an die Biotest AG.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen konzernfremde Mieterträge (TEUR 566; Vorjahr TEUR 815) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 89; Vorjahr TEUR 55).

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von TEUR 127 (i. Vj. TEUR 254) periodenfremd und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Forschungs- und Entwicklungskosten (TEUR 7.975; Vorjahr TEUR 8.920) sowie allgemeine Verwaltungskosten.

(16) Erträge aus Beteiligungen

Die Gesellschaft hat Ausschüttungen der BioDarou P.J.S. Co., Teheran, Iran, in Höhe von TEUR 150 (i. Vj. TEUR 110) vereinnahmt.

(17) Aufwendungen aus Verlustübernahme / Erträge aus Gewinnabführung

Die Erträge aus Gewinnabführung in Höhe von TEUR 188 (i.Vj. Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR 1.508) resultieren aus dem mit der Plasma Service Europe GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrag.

(18) Zinsaufwendungen und -erträge

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind TEUR 3 (i.Vj. keine) periodenfremde Aufwendungen und TEUR 0 (i. Vj. TEUR 4) periodenfremde Erträge enthalten.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 116 (i. Vj. keine) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 31 (i. Vj. TEUR 21) enthalten.

(20) Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren in der Gesellschaft wie im Vorjahr keine Arbeitnehmer beschäftigt.

(21) Geschäftsführer

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2014 waren Hr. Prof. Dr. Gregor Schulz, Vorstandsvorsitzender der Biotest AG, bis zum 31. Dezember 2014 und Hr. Dr. Georg Floß, Mitglied des Vorstands der Biotest AG. Zum 1. Januar 2015 wurde Herr Michael Moritz, Leiter Materialwirtschaft der Biotest AG, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Die Bezüge ehemaliger Geschäftsführer in 2014 betragen TEUR 114.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern sind TEUR 1.014 (i. Vj. TEUR 1.038) zurückgestellt.

(22) Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft hat gemäß § 291 HGB die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und Konzernlageberichts in Anspruch genommen.

Muttergesellschaft ist die Biotest AG, Dreieich, die einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufstellt. Dieser Konzernabschluss und -lagebericht, in den die Gesellschaft einbezogen wird, wird im Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite der Biotest AG bekannt gemacht.

Der Konzernabschluss der Biotest AG, Dreieich, wird seinerseits in den Konzernabschluss der OGEL GmbH, Frankfurt, einbezogen, die gleichzeitig als oberstes Mutterunternehmen der Gruppe den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(23) Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.268.972,80 zuzüglich des Gewinnvortrags von EUR 9.140.042,79 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dreieich, den 11. März 2015
Biotest Pharma GmbH

Dr. Georg Floß

Michael Moritz

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2014

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2014	1.1.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.627.737,42	53.399,22	1.044.858,12	0,00	2.636.278,52	3.311.930,71	83.981,77	1.044.858,12	2.351.054,36	285.224,16	315.806,71
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	477.346,84	0,00	0,00	477.346,84	0,00	0,00	0,00	0,00	477.346,84	0,00
	3.627.737,42	530.746,06	1.044.858,12	0,00	3.113.625,36	3.311.930,71	83.981,77	1.044.858,12	2.351.054,36	762.571,00	315.806,71
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	101.865.702,73	2.542.426,22	1.205.341,85	7.993.567,87	111.196.354,97	50.736.910,89	3.429.684,31	678.950,71	53.487.644,49	57.708.710,48	51.128.791,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.542.184,79	4.051.231,32	3.200.990,33	867.552,04	91.259.977,82	48.363.346,10	5.067.697,92	3.075.093,87	50.355.950,15	40.904.027,67	41.178.838,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.993.076,30	1.613.055,14	4.516.007,21	188.763,77	47.278.888,00	38.372.755,29	2.543.743,91	4.335.873,10	36.580.626,10	10.698.261,90	11.620.321,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.381.234,99	24.026.597,31	0,00	-9.049.883,68	29.357.948,62	0,00	0,00	0,00	0,00	29.357.948,62	14.381.234,99
	255.782.198,81	32.233.309,99	8.922.339,39	0,00	279.093.169,41	137.473.012,28	11.041.126,14	8.089.917,68	140.424.220,74	138.668.948,67	118.309.186,53
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.773.374,73	2.000.000,00	0,00	0,00	6.773.374,73	0,00	0,00	0,00	0,00	6.773.374,73	4.773.374,73
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.055.167,77	26.744,31	0,00	0,00	3.081.912,08	0,00	0,00	0,00	0,00	3.081.912,08	3.055.167,77
3. Beteiligungen	1.592.789,00	0,00	0,00	0,00	1.592.789,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.592.789,00	1.592.789,00
	9.421.331,50	2.026.744,31	0,00	0,00	11.448.075,81	0,00	0,00	0,00	0,00	11.448.075,81	9.421.331,50
	268.831.267,73	34.790.800,36	9.967.197,51	0,00	293.654.870,58	140.784.942,99	11.125.107,91	9.134.775,80	142.775.275,10	150.879.595,48	128.046.324,74

Biotest Pharma GmbH, Dreieich

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Allgemein

Die Biotest Pharma GmbH übertrug zum 1. Juni 2004 im Wege der Verpachtung und der Lizenzierung das Recht an die Biotest AG, die Anlagen der Gesellschaft ebenso wie die Zulassungen und Verfahren zur Herstellung zu nutzen. Auch alle Mitarbeiter der Gesellschaft wurden von der Biotest AG übernommen.

Die Biotest Pharma GmbH bleibt Eigentümerin der Anlagen und Gebäude sowie der arzneimittelrechtlichen Zulassungen und fungiert weiterhin als Verantwortliche im Sinne des Arzneimittelgesetzes. Für die Durchführung von Investitionen in Produktionsanlagen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie für die administrative Abdeckung wurden dementsprechend Verträge mit der Biotest AG abgeschlossen.

Die Gesellschaft ist in die organisatorische Struktur des Biotest Konzerns eingebunden und dem operativen Segment Therapie zugeordnet.

Die unternehmerische Steuerung der Gesellschaft erfolgt der Segmentierung folgend nach den Grundsätzen des Biotest Konzerns auf Basis der IFRS. Zur Unternehmenssteuerung eingesetzte Kennzahlen auf Konzernebene sind bezogen auf den Gesamtkonzern die Kapitalrendite (Return on Capital Employed, RoCE) und auf Ebene von Segmenten das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT). Für die strategische Steuerung gesellschaftsrechtlicher Strukturen sowie für die Entscheidungen zur steuerlichen Strategie wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Abzug sonstiger Steuern gemäß HGB verwendet.

2. Geschäftslage

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** betrug 4,7 Mio. € nach 1,2 Mio. € im Vorjahr.

Der **Jahresüberschuss** stieg um 2,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) an.

Die **Umsatzerlöse**, die auf Verpachtungs- und Lizenzerlöse entfallen, betrugen 24,1 Mio. €. Im Vorjahr betrugen die Umsatzerlöse 22,3 Mio. €.

Entwicklung der Aufwendungen und Erträge

Der Personalaufwand des Vorjahres in Höhe von 0,4 Mio. € beinhaltete im Wesentlichen Aufwendungen aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Die Abschreibungen sind von 10,1 Mio. € auf 11,1 Mio. € gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 1,1 Mio. € im Vorjahr auf 0,8 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr zugeflossenen aperiodischen Nebenkostenerlösen aus Mietverträgen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken leicht von 9,5 Mio. € im Vorjahr auf 9,3 Mio. €, was vor allem auf gesunkene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der Dividendenausschüttung der BioDarou P.J.S. Co., Teheran, Iran.

Das Zinsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr (-0,5 Mio. €) auf 0,0 Mio. €.

Die Tochtergesellschaft Plasma Service Europe GmbH wies einen Gewinn vor Gewinnübernahme in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -1,5 Mio. €) aus, der im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Biotest Pharma GmbH übernommen wurde.

Der Steueraufwand vom Einkommen und vom Ertrag der Gesellschaft betrug 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

3. Investitionen

Im Rahmen des Verpachtungsvertrages bleibt die Gesellschaft - wie bereits beschrieben - Eigentümerin der Anlagen und Gebäude sowie der arzneimittelrechtlichen Zulassungen. Die Investitionen in die Produktionsanlagen werden dementsprechend von der Biotest Pharma GmbH vorgenommen und die neu hinzukommenden Produktionsanlagen werden anschließend an die Biotest AG verpachtet.

Zur Absicherung des Weiteren strategischen Wachstums beschloss der Vorstand der Biotest AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats mit dem Projekt „Biotest Next Level“ die Kapazität der Biotest Pharma GmbH am Standort Dreieich bis 2018/2019 zu verdoppeln. Dies wird das Investitionsvolumen bei der Biotest Pharma GmbH in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Um auf den bisherigen Parkplatzflächen Platz für den Ausbau der Produktionskapazitäten zu schaffen, wurde ein Parkhaus erstellt und im Geschäftsjahr in Betrieb genommen, das den Parkplatzbedarf der Mitarbeiter decken wird.

Die Biotest Pharma GmbH investierte unter anderem im Zusammenhang mit dem Projekt „Biotest Next Level“ 33,2 Mio. € in die Erneuerung und Erweiterung der Sachanlagen und trug damit auch einen erheblichen Teil der Gesamtinvestitionen innerhalb des Biotest Konzerns. Am Standort Dreieich investierte die Biotest Pharma GmbH unter anderem in die Erweiterung der Produktion im Rahmen des Projekts „Biotest Next Level“ sowie in den Bau eines neuen Plasmawareneingangs und neuer virologischer Labore. Diesen Investitionen stehen Jahresabschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 8,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) gegenüber.

4. Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht überwiegend aus dem Anlagevermögen, das 63,9 % der Bilanzsumme ausmacht (Vorjahr: 99,6%), sowie aus der kurzfristigen Mittelanlage von für die zukünftigen Investitionen aufgenommenen Förderkrediten.

Die Eigenkapitalquote sank von 68,9 % auf 47,4 %, was darauf zurückzuführen ist, dass sich die Bilanzsumme aufgrund des hohen Investitionsvolumens sowie der Aufnahme eines Förderkredites um 107,7 Mio. € erhöhte, dagegen der erwirtschaftete Jahresüberschuss nur 3,3 Mio. € betrug. Ferner hat die Biotest AG im Jahr 2014 zur Stärkung der Eigenkapitalbasis eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 20,0 Mio. getätigt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg von 12,3 Mio. € auf 13,1 Mio. € an, was im Wesentlichen aus gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultierte. Aufgrund eines für zukünftige Investitionen aufgenommenen Förderkredits ergab sich ein gesteigener Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit um 85,0 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) Steuerrückstellungen.

Die Biotest Pharma GmbH ist eng in das Finanzmanagement des Biotest Konzerns eingebunden, dies sowohl im Cash-Management als auch in der Langfristfinanzierung. Aufgrund der der Biotest AG aktuell und für die nähere Zukunft zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln und freien Kreditlinien geht die Gesellschaft davon aus jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Die Biotest AG hat im Rahmen ihrer erfolgreichen Kapitalerhöhung zum 30. Juni 2013 die maximal mögliche Anzahl von 1.461.909 neuen Vorzugsaktien zu einem Preis von 52 Euro je Aktie platziert; hieraus ist der Gesellschaft ein Nettoemissionserlös nach Abzug der Kosten der Kapitalerhöhung von 72,7 Mio. € zugeflossen.

Die Biotest AG als finanzierende Obergesellschaft des Biotest Konzerns hat im Geschäftsjahr 2013 ihre Fremdfinanzierung vollständig neu strukturiert:

Der im Vorjahr bestehende Konsortialkreditvertrag über ursprünglich 175 Mio. € wurde vollständig zurückgeführt und zum 11. November 2013 beendet. Dieser wurde ersetzt durch ein Schuldscheindarlehen über 210 Mio. €, welches nun den Kern der Fremdfinanzierung bildet.

Der Mittelzufluss aus dem Schuldscheindarlehen und aus der Kapitalerhöhung dient insbesondere dem Ausbau des Standortes Dreieich sowie der allgemeinen Unternehmensfinanzierung.

Weiterhin sind der Biotest AG von Banken langfristige Kredite in Höhe von 31 Mio. € zur Verfügung gestellt sowie Kreditlinien in Höhe von 137,5 Mio. € eingeräumt worden, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

Der Biotest Konzern erwartet für das kommende Jahr einen in Bezug auf Mengen wachsenden Markt für Plasmaproteine. Allerdings dürfte zumindest im Jahr 2015 der Preisdruck in Deutschland und Europa weiter anhalten, so dass wir insgesamt von einer stabilen Geschäftsentwicklung der Biotest Pharma GmbH ausgehen.

5. Forschung und Entwicklung

Die Biotest Pharma GmbH trägt einen bedeutenden Anteil zur Forschung und Entwicklung des Biotest Konzerns bei.

Die Biotest Pharma GmbH generiert dabei immaterielle Rechte und Know-how bei den aus Blutplasma gewonnenen Derivaten. An den neuen und verbesserten Präparaten und Zulassungen von bestehenden Präparaten in zusätzlichen Ländern partizipiert die Biotest AG im Rahmen des Lizenz- und Know-how-Überlassungsvertrags.

Seit dem Übergang der Beschäftigungsverhältnisse auf die Biotest AG verfügt die Biotest Pharma GmbH über keine personellen Ressourcen für ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mehr. Deshalb wurde mit der Biotest AG ein Dienstleistungsvertrag zur Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten geschlossen.

Entsprechend der Unternehmensstrategie lag im Geschäftsjahr 2014 der Fokus bei Forschung und Entwicklung weiterhin darauf, bereits zugelassene Produkte in Richtung zusätzlicher Indikationen und neuer Applikationsformen weiterzuentwickeln und das Angebot durch Neuentwicklungen abzurunden.

Weiterentwicklung bestehender Produkte

Zutectra®: Die Phase-III-Studie (ZEUS – Zutectra Early USe, Nr. 987) konnte im vierten Quartal 2014 planmäßig abgeschlossen werden, der Abschlussbericht wird im ersten Quartal 2015 erwartet. Zutectra® ist seit 2009 in der EU für die Indikation der Prävention einer Hepatitis-B-Virus (HBV)-Reinfektion, bei Patienten sechs Monate nach einer Lebertransplantation aufgrund einer HBV-induzierten Leberinsuffizienz, zugelassen. Das Ziel ist, mit den Daten der ZEUS-Studie, die für das zweite Halbjahr 2015 erwartete Zulassung für die Verwendung von Zutectra® bereits ein bis zwei Wochen nach einer Transplantation zu erhalten. Diese Studie umfasst 20 Studienzentren in Italien, Frankreich, England und Spanien.

Neuentwicklungen

BT-094 (Cytotect 70): Auch nach dem umfangreichen Screening von inzwischen annähernd 16.000 schwangeren Frauen ist die Anzahl der CMV-Infektionen der Mütter weiter hinter der aus der Literatur erwarteten Anzahl zurückgeblieben. Deshalb hat sich Biotest entschlossen, die Rekrutierung zusätzlicher Schwangerer zu stoppen und die bisher verfügbaren Daten zu analysieren. Der medizinische Bedarf für die Verhinderung einer CMV-Infektion des Fötus in der Schwangerschaft bei der CMV-Infektion der Mutter ist hoch, da es aktuell keine alternative Behandlung für die Frauen gibt.

Fibrinogen: Bei der Durchführung der klinischen Phase-I/II-Studie (Nr. 984) mit dem in der Entwicklung befindlichen Fibrinogenkonzentrat, konnten im ersten Teil der Studie 14 von 20 Patienten behandelt werden, davon nach erfolgter Genehmigung auch ein Kind und ein Heranwachsender. In diesem Part der Studie werden Patienten, die an angeborenem Fibrinogenmangel leiden, mit einer Einmalgabe behandelt, um die pharmakokinetischen Eigenschaften, Verträglichkeit und Sicherheit des Fibrinogenkonzentrats zu evaluieren. Im zweiten Teil der Studie – hier erfolgt die individuell auf den Patienten abgestimmte Gabe von Fibrinogen aufgrund akuter Blutungen bzw. als Prophylaxe bei geplanten Eingriffen mit Blutungsneigung – wurden bereits neun Patienten behandelt.

6. Mitarbeiter

Mit dem Pachtvertrag gingen auch die Beschäftigungsverhältnisse aller Arbeitnehmer der Biotest Pharma GmbH zum 1. Juni 2004 auf die Biotest AG über.

Notwendige personelle Kapazitäten für die Durchführung von Investitionen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie zur Administration werden durch Dienstleistungsverträge mit der Biotest AG abgedeckt.

7. Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftstätigkeit und die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Biotest Pharma GmbH hängen zum Teil von Faktoren ab, deren Eintritt nicht immer vorhersehbar ist und nur bis zu einem gewissen Grad oder überhaupt nicht von uns beeinflusst werden kann. Daraus resultieren Risiken, die bei Eintritt nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können. Zugleich birgt dieser Umstand auch Chancen auf eine über den Planungen liegende Geschäfts- und Ertragsentwicklung.

Die Biotest Pharma GmbH ist in das Risikomanagement-System des Biotest Konzerns eingebettet. In enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der obersten Führungsebene und des Vorstands der Biotest AG hat die Gesellschaft kontinuierlich ein Bild der jeweils aktuellen Situation und ist in der Lage, auf mögliche Änderungen der Risikolage schnell und im Biotest Konzern abgestimmt zu reagieren.

Die Erfassung und Bewertung sowie das effiziente Management von operativen und strategischen Risiken sind integraler Bestandteil der Steuerung der Geschäftsaktivitäten im Biotest Konzern. Alle Risiken von wesentlicher Tragweite und hinreichender Eintrittswahrscheinlichkeit werden engmaschig kontrolliert. Sämtliche unternehmerischen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung – wie etwa die Genehmigung von Investitionen – werden nach ausführlicher Würdigung der damit verbundenen Risiken getroffen.

Risikomanagement und –controlling

Die Gesellschaft erfasst und bewertet systematisch die operativen und strategischen Risiken. Alle Risiken von wesentlicher Tragweite und hinreichender Eintrittswahrscheinlichkeit werden engmaschig kontrolliert. Die Prozesse im Risikomanagement sind detailliert dokumentiert und entsprechend im Risikomanagement-System hinterlegt.

Das EDV-gestützte Risikomanagement-System der Gesellschaft erfüllt die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Um die finanziellen Folgen von Haftungsrisiken und Elementarschäden zu begrenzen, hat Biotest Versicherungen abgeschlossen. Wir kontrollieren regelmäßig, ob der Umfang des Versicherungsschutzes angemessen ist und passen ihn gegebenenfalls an.

Die Interne Revision prüft die Geschäftsprozesse in allen Segmenten und Tochtergesellschaften. Ihre Befugnisse, Pflichten und ihre Stellung im Konzern sind in der Revisionsrichtlinie festgelegt. Die Prüfung folgt einem Jahres-Revisionsplan, der durch den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beschlossen wird. Die einzelnen Prüfungsergebnisse werden dem Vorstand der Biotest AG zeitnah vorgelegt. Die Revision berichtet darüber hinaus dem Vorstand und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses jeweils einmal jährlich ausführlich.

Darstellung der wesentlichen Einzelrisiken

Die nachstehend beschriebenen Risiken sind nicht die einzigen, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich betrachten, können den Geschäftsbetrieb ebenfalls beeinträchtigen und nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Die Reihenfolge, in der die nachfolgenden Risiken aufgeführt werden, enthält keine Aussage über die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts.

Die Risiken lassen sich nach folgenden Kategorien unterscheiden:

Konjunkturelle und politische Risiken

Konjunkturschwankungen in den wesentlichen Absatzmärkten haben auf die Geschäftslage der Gesellschaft nur einen mittelbaren Einfluss, da das Produktgeschäft bei der Biotest AG liegt.

Den Folgen einer tiefgreifenden und lang anhaltenden Rezession könnte sich die Biotest AG nicht dauerhaft entziehen, wenn auch der unmittelbare Effekt begrenzt ist. Das Risiko möglicher Umsatzrückgänge ergibt sich aus einer eventuell geringeren Nachfrage und einem steigenden Druck seitens der Abnehmer, die Preise zu senken.

Ein weiterer potenziell dämpfender Effekt besteht darin, dass die Biotest AG gezwungen sein könnte, die Belieferung einzelner Märkte zu reduzieren oder einzustellen. Dies könnte der Fall sein, wenn keine ausreichende Absicherung gegen den Ausfall entsprechender Forderungen möglich ist oder diese nur zu deutlich verschlechterten Konditionen zu erreichen wäre.

Wenn die gesamtwirtschaftliche Lage eines Landes sich so sehr verschlechtert, dass gravierende Auswirkungen auf dessen Zahlungsfähigkeit sowie auf das dortige Gesundheitssystem zu befürchten sind, könnte die Biotest AG gezwungen sein, Lieferungen in solche Länder zur Risikoreduzierung einzustellen. Dies wurde so bereits im Geschäftsjahr 2012 in Griechenland praktiziert.

Davon könnte mittelfristig auch die Biotest Pharma GmbH betroffen sein.

Die Konjunkturrisiken sehen wir angesichts des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds unverändert als erhöht an und beobachten die Entwicklung genau.

Die Biotest Pharma GmbH ist direkt durch ihre Beteiligung an der Gesellschaft BioDarou P.J.S. Co. mit Sitz in Teheran/Iran und indirekt über ihre Muttergesellschaft, der Biotest AG, politischen Risiken ausgesetzt.

Einen Teil des Umsatzes erzielt die Biotest AG über Ausschreibungsgeschäfte. Diese unterliegen in bestimmten Ländern einer hohen politischen Beeinflussbarkeit, was sich in Einzelfällen zu Ungunsten der Gesellschaft auswirken könnte. Da die Biotest AG in diesem Marktbereich sehr risikobewusst agiert, ist diese Gefahr überschaubar.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu Unternehmen weltweit. Eine Destabilisierung der Lage in einzelnen Ländern kann unter ungünstigen Umständen die Geschäftsbeziehungen und Geschäftsaussichten beeinträchtigen. Im Extremfall kann sich das politische und wirtschaftliche System einzelner Länder destabilisieren. Mögliche Auswirkungen wären Devisenexportbeschränkungen sowie Import- und Exportverbote, wodurch die Geschäftsbeziehungen zwischen der Biotest AG und den meist staatlichen Einrichtungen in solchen Ländern gefährdet würden.

Die Situation in mehreren Ländern des Nahen und Mittleren Ostens hat sich in den vergangenen Jahren destabilisiert. Da die Biotest AG in diesen Ländern ebenfalls vertreten ist, ist hier ein erhöhtes Risiko zu verzeichnen. Als weiteres Risiko ist zu nennen, dass es immer schwieriger wird, Zahlungen für Arzneimittellieferungen, die derzeit von den Embargo- und Sanktionsmaßnahmen ausgenommen sind, aus Ländern zu erhalten, gegen die ansonsten ein Embargo verhängt ist. Die Biotest AG versucht diese Schwierigkeiten durch intensiven Kontakt zu ihren Banken und Erläuterung der dahinterstehenden Geschäfte zu minimieren.

Die Gesellschaft beobachtet sämtliche politischen Risiken kontinuierlich. Die im Falle eines Eintritts möglicherweise resultierenden wirtschaftlichen Folgen werden genau verfolgt.

Die Destabilisierung in Russland mit der einhergehenden Rubel-Abwertung hat erhebliche negative Auswirkungen auf das Geschäft von Biotest.

Beschaffungsmarktrisiken

Beschaffungsmarktrisiken könnten für Biotest Pharma GmbH nur bei der Beschaffung von Investitionsausrüstungen bestehen. Hier besteht jedoch ein großer internationaler Markt, der eine gravierende Verknappung oder drastische Verteuerung bei den benötigten Produkten nicht zulässt. Beschaffungsmarktrisiken bei der Biotest AG, die zu Umsatzrückgängen bei der Biotest AG führen können, können sich auch mittelbar auf die Biotest Pharma GmbH auswirken.

Für die Herstellung der biologischen Arzneimittel der Biotest AG benötigt diese spezielle Ausgangs- und Hilfsstoffe. Sollte es hier zu einer Verknappung oder wesentlichen Verteuerung kommen, besteht die Gefahr, dass die Produktions- und Lieferfähigkeit von Biotest eingeschränkt sein könnte. Biotest bezieht große Teile der benötigten Ausgangsstoffe aus eigenen Quellen und hat für übrige Lieferungen langfristige Verträge geschlossen.

Deshalb ist das Beschaffungsmarktrisiko aus unserer Sicht sehr begrenzt.

Absatzmarktrisiken

Absatzmarktrisiken setzen sich aus Preis-, Mengen-, Substitutions- und Forderungsausfallrisiken zusammen.

Diese Risiken bestehen für die Biotest Pharma GmbH für ihre Lizenzerträge, da diese vom Umsatz des Lizenznehmers Biotest AG abhängig sind.

Die Preise, die der Biotest Konzern für die Biotest Produkte erzielen kann, hängen maßgeblich von der Entwicklung der Nachfrage und des Angebots an den internationalen Märkten ab.

Durch die Erschließung weiterer internationaler Märkte und durch den Abschluss längerfristiger Lieferverträge senken wir das Risiko kurzfristiger Schwankungen von Absatzmenge und Preisen.

Prozess- und Produktionsrisiken

Prozess- und Produktionsrisiken beinhalten die Beeinträchtigung einer effizienten, umweltfreundlichen Leistungserstellung durch ineffiziente Strukturen und Produktionsabläufe sowie durch Elementarschäden. Personalrisiken in der Produktion resultieren aus einem möglichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlverhalten von Mitarbeitern, das etwa die Effizienz oder die Sicherheit in der Produktion negativ beeinflusst.

Die Biotest AG beobachtet und analysiert die Prozesse in der Produktion ständig, um möglicherweise entstehenden Risiken frühzeitig entgegenzutreten. Die Abläufe in der Produktion sind über Arbeitsanweisungen jedem damit befassten Mitarbeiter bekannt. Durch umfassende und genau dokumentierte Standards und Arbeitsanweisungen sowie die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter wird möglichen Risiken begegnet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich Hygiene. Aktuell wird in diesem Bereich kein erhöhtes Risiko gesehen.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken

Neue Arzneimittel müssen bis zur Zulassung und Markteinführung mehrere klinische Tests durchlaufen, wobei die Gefahr besteht, dass sich eine zuvor vermutete therapeutische Wirkung nicht bestätigt. Bei der Entwicklung neuer Indikationen und Applikationsformen für bereits eingeführte Plasmaproteine ist dieses Risiko vergleichsweise gering.

Mitarbeiterisiken

Mit Übergang der Beschäftigungsverhältnisse aller Mitarbeiter auf die Biotest AG in 2004 hat die Biotest Pharma GmbH zur Abdeckung ihrer Belange entsprechende Dienstleistungsverträge mit der Biotest AG geschlossen.

Die Biotest AG verfügt über ausreichende personelle Ressourcen in Produktion und Verwaltung und war in der Vergangenheit stets in der Lage, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Hinsichtlich der Vertragstreue und der Qualität der Vertragserfüllung seitens der Biotest AG im Bereich Forschung und Entwicklung bestehen keine Risiken, da die Biotest AG als exklusiver Nutzer aller Produktrechte größtes Eigeninteresse am Fortschritt und an der Qualität der Arbeiten hat.

Finanzielle Risiken

Die Biotest Pharma GmbH hat im Jahr 2014 ein Energieeffizienzdarlehen mit Mitteln von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abgeschlossen. Das Darlehen wurden ohne Sicherheiten und Einhaltung von Finanzkennzahlen vereinbart.

Die Biotest AG hat im Jahr 2013 eine Kapitalerhöhung durchgeführt sowie ein Schuldscheindarlehen emittiert. Das Schuldscheindarlehen wurde ohne Sicherheiten und Einhaltung von Finanzkennzahlen begeben. Für ihre Haftung gegenüber den Gläubigern des Schuldscheindarlehens erhält die Gesellschaft eine Vergütung von der Biotest AG.

Finanzwirtschaftliche Risiken können aus der unerwarteten Kündigung von Kreditlinien resultieren. Die Biotest AG hat für einen großen Teil der Fremdkapitalfinanzierung langfristige Verträge abgeschlossen. Ein wesentlicher Teil des im Jahr 2013 emittierten Schuldscheindarlehens ist mit einer variablen Verzinsung ausgestattet. Zur Begrenzung von Zinsrisiken hat die Biotest AG langfristige Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Biotest Pharma GmbH ist somit zwar weiterhin von der Finanzierung durch Fremdkapital abhängig, ohne dass daraus allerdings ein Risiko für den Unternehmensfortbestand resultiert, das über das mit jeder Kreditfinanzierung verbundene Maß hinausgeht.

Die Biotest AG hat sich gegenüber der Gesellschaft mit Erklärung vom 12. Februar 2015 dazu verpflichtet, ihre Forderungen aus der Kreditgewährung an die Gesellschaft bis zum 31. März 2016 nicht fällig zu stellen.

Sonstige Risiken

Die Steuerbescheide der Biotest Pharma GmbH für das Jahr 2012 unterliegen dem Vorbehalt der steuerlichen Nachprüfung. Aus einer solchen Überprüfung können Nachforderungen der Finanzbehörden resultieren.

Darüber hinaus war die Gesellschaft keinen wesentlichen rechtlichen Risiken ausgesetzt.

Chancen

Die Biotest Pharma GmbH teilt in weiten Bereichen die Chancen der Biotest Gruppe.

Biotest betrachtet Chancen und Risiken im Rahmen eines ganzheitlichen Managementansatzes. Eine kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung von Absatzmärkten und regulatorischen Rahmenbedingungen ermöglicht es, frühzeitig Chancen zu erkennen. Die aktuelle Chancenlage ist Gegenstand der regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand. Ändert sich die Chancenlage so, dass rasches Handeln erforderlich ist, wird der Vorstand bei Bedarf kurzfristig und direkt darüber in Kenntnis gesetzt.

Biotest evaluiert identifizierte Chancen umfassend und entscheidet auf Basis der Ergebnisse über mögliche Investitionen. Zur Prüfung werden unter anderem risikoadjustierte Barwerte (Net Present Value-Verfahren) sowie der Vergleich mehrerer Szenarien herangezogen. Darüber hinaus fließen mögliche Risiken in die Bewertung der Chancen mit ein. Schließlich muss das potenzielle Vorhaben auch in der strategischen Ausrichtung des Segments und der Gruppe darstellbar sein.

Chancen aus der Weiterentwicklung des Produktportfolios

Die Erweiterung der Anwendung bestehender Produkte oder Entwicklungsprojekte auf zusätzliche Indikationen könnte im Bereich der Immunglobuline weitere Vermarktungspotenziale für die Biotest Gruppe eröffnen. So können erweiterte Indikationsfelder aus verbesserten beziehungsweise breiter eingesetzten Diagnoseverfahren resultieren, die dazu führen, dass potenziell therapierbare Erkrankungen besser entdeckt werden und durch die Gabe von Immunglobulinen behandelt werden können.

Zusätzliche Potenziale ergeben sich aus dem konsequenten Produkt- und Lifecycle-Management bestehender Präparate. Durch die Weiterentwicklung bereits am Markt befindlicher Produkte – unter anderem durch die Etablierung zusätzlicher Konzentrationen oder Darreichungsformen – wird das Produktportfolio weiter differenziert und somit die Adressierung weiterer Marktsegmente ermöglicht.

Chancen aus der Unternehmensstrategie

Vor allem die Internationalisierungsstrategie des Konzerns bietet erhebliche Potenziale für das zukünftige Unternehmenswachstum. Die Marktzulassung von Albiomin® 20 % in China sowie zahlreiche weitere Neuzulassungen auf internationalen Märkten belegen diese Entwicklung. Zudem sollen weitere Regionen in Zentral- und Südamerika sowie in Asien erschlossen werden.

Außerdem werden in zahlreichen Schwellenländern die Mittel für das Gesundheitssystem erhöht, Krankenversicherungen eingeführt und so die Patientenversorgung verbessert. Dieser positive Trend ist in den Golfstaaten, Saudi-Arabien, Tunesien und Algerien, aber auch in der Türkei und Mittel- und Südamerika zu erkennen – Länder, in denen Biotest bereits aktiv ist und von diesen Entwicklungen profitieren kann.

Daneben könnten in Zukunft auch aus weiteren strategischen Kooperationen in Forschungs- und Entwicklung sowie im Vertrieb Wettbewerbsvorteile und somit Chancen erwachsen.

Aus der im Rahmen des Programms „Biotest Next Level“ geplanten Verdoppelung der Produktionskapazitäten bis zum Jahr 2018/2019 und der bis 2020 angestrebten Umsatzausweitung auf 1 Mrd. € ergeben sich vielfältige Chancen, die die Biotest Gruppe auf eine neue Stufe heben werden.

Zusätzlich bietet die Entwicklung neuer Plasmaprotein-Produkte – die Zulassung vorausgesetzt – hohe Absatzpotenziale, da diese Therapieoptionen darstellen, die sich deutlich von den aktuell am Markt befindlichen Ansätzen unterscheiden.

Gesamtaussage zur Risikosituation der Biotest Pharma GmbH

Die Gesellschaft ist aus Sicht der Geschäftsführung derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß hinausgehen. Sämtliche wesentliche Risiken werden kontinuierlich auch im Biotest Konzern beobachtet. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft gefährden könnten.

8. Ausblick

Marktentwicklung

Laut aktuellen Studien wird die weltweite Nachfrage nach Immunglobulinen in den kommenden Jahren weiter um jährlich 6 % bis 8 % zunehmen. Die Preise dieser Präparate geraten weltweit zunehmend unter Druck. Zwar ließen sich Anfang 2014 auf dem wichtigen US-Markt noch kleine Preissteigerungen erzielen, doch bereits im vierten Quartal sanken die Durchschnittspreise wieder. Diese Tendenz wird in 2015 anhalten.

Auch bei plasmatischen Gerinnungsfaktoren rechnet die Biotest Gruppe mit einer Zunahme des Weltmarktvolumens um etwa 2 % pro Jahr bis 2020. Daneben birgt der Vertriebsbeginn von Albiomin® 20 % in China mittelfristig neue Absatzpotenziale in einem Markt, für den bis 2020 ein durchschnittliches Wachstum von 10 % pro Jahr vorhergesagt wird.

Erwartete Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Lizenzträge der Biotest Pharma GmbH sind einerseits an den Umsatz des Biotest Konzerns im Bereich Therapie gekoppelt, andererseits ist die Ertragslage der Gesellschaft auch von der Höhe ihrer Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen abhängig.

Wir gehen von einer zukünftigen Stabilisierung der Preissituation aus. Für das Jahr 2015 erwartet der Biotest Konzern eine Steigerung beim Umsatz und einen leichten Ergebnisrückgang.

Mit dem Verpachtungs- sowie dem Lizenzvertrag mit der Biotest AG verfügt die Biotest Pharma GmbH über relativ stabile Erträge in der Zukunft, um auch weiterhin Forschung und Entwicklung im Bereich der plasmatischen Erzeugnisse auf hohem Niveau halten zu können. Dies wird den Ertragswert der Gesellschaft weiter erhöhen sowie zusätzliche Lizenzträge generieren.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2015 einen Umsatzanstieg von 8 % bis 12 % gegenüber dem Vorjahr.

Beim Ergebnis machen sich die zusätzlichen Erträge aus der Verpachtung des Geschäftsbetriebes an die Biotest AG aufgrund der Erweiterungsinvestitionen überproportional zum Umsatz bemerkbar. Die Geschäftsführung geht daher von einer deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses in 2015 um 20 % – 25 % aus.

Erwartete Investitionen

Die Biotest Pharma GmbH geht von einem Investitionsvolumen in Höhe von bis zu 101,1 Mio. € für das Jahr 2015 aus, wovon bis zu 72,7 Mio. € auf „Biotest Next Level“ entfallen.

9. Wesentliche Ereignisse im neuen Geschäftsjahr

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 wurde Herr Michael Moritz als Ersatz für Herrn Prof. Gregor Schulz, der zum 31. Dezember 2014 aus der Geschäftsführung ausgeschieden ist, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Am 27. Januar 2015 wurde zwischen der Biotest Pharma GmbH und der Plasma Service Europe GmbH ein Darlehensvertrag über ein Darlehen von bis zu TEUR 4.000 mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2017 zur Ablösung des bestehenden am 31. März 2015 fällig werdenden Darlehens abgeschlossen.

Dreieich, den 11. März 2015

Biotest Pharma GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Georg Floß

Michael Moritz



Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

